Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch post.at · Ausgabe Nr. 138

St. Johann JOURNAL

Informationen der Stadtgemeinde St. Johann im Pongau

AUSGABE DEZEMBER 2025

Dankbar und hoffnungsvoll zum Jahresausklang

Liebe St. Johannerinnen, liebe St. Johanner!

Für mich ist die Weihnachtszeit eine besondere Zeit: Sie lädt mich ein zum Innehalten und Reflektieren. Sie lässt mich jedoch auch über Gemeinsinn und Mitmenschlichkeit nachdenken, das Jahr Revue passieren und hoffnungsvoll auf ein Neues blicken. Gönnen wir uns die Muße, das auch bewusst und dankbar wahrzunehmen.

Dankbarkeit ist der Schlüssel für ein zufriedenes Leben. Ich bin sehr dankbar und auch sehr zufrieden, wenn ich auf das abgelaufene Jahr zurückblicke. Wir konnten vieles, was wir uns vorgenommen hatten, umsetzen oder auf die Planungsschiene bringen. Danken möchte ich an dieser Stelle besonders unseren Wirtschaftsbetrieben, die viele Projekte mit uns gemeinsam getragen haben, um die Kaufkraft in unserem Ort zu stärken. Und allen anderen, die an meiner Seite waren, ob Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder Sie, liebe St. Johannerinnen und St. Johanner, die mitgewirkt haben, unsere Stadt lebens- und vor allen Dingen liebenswert zu erhalten.

Für manche Projekte braucht es Jahre und einen langen Atem, aber es zeigen sich auch regelmäßig schöne Erfolge: Ich erinnere zum einen an den Start des Multifunktionszentrums mikado, das jetzt schon zu einem „Haus voller Lachen, Leben und Chancen“ geworden ist, und zum anderen beispielhaft an unser Stadtfest anlässlich der Erhebung St. Johanns zur Stadt vor 25 Jahren. Zusammen mit vielen weiteren Höhepunkten hat es zur Ortskernstärkung beigetragen. Und vieles geht, dank nachhaltiger Entscheidungen der Stadtregierung weiter oder ist im Entstehen: Der Neubau einer Aufbahrungshalle steht genauso an wie ein großes Fest für die Liechtensteinklamm, die 2026 ihr 150. Jubiläum feiert.

Mit Geld nicht aufzuwiegen sind die vielen Anlässe für gute Gespräche mit Ihnen, so etwa beim 90+-Café, bei dem sich einmal im Jahr unsere über 90jährigen Mitbürgerinnen und -bürger treffen oder bei den vielen Geburtstags- und Jubiläumsbesuchen. Hier bietet sich Raum für Ideen und gegenseitige Wertschätzung, die das Miteinander festigen.

Es ist das gemeinsame Tun, das zufrieden macht – auch wenn der Weg manchmal von unterschiedlichen Vorstellungen gesäumt ist. Vor allem das Miteinander im Kleinen, das wir mit den spontanen und unbürokratischen Hilfsaktionen nach dem verheerenden Brand in der Südtirolersiedlung erleben konnten.

Es heißt zur Weihnachtszeit werden Wünsche wahr. Ich wünsche mir weiter ein verständnisvolles Miteinander und viele Begegnungen mit Ihnen. Frohe Weihnachten und ein gutes, gesundes neues Jahr.

E. Huber

Ihre Bürgermeisterin Eveline Huber, BA

Rekordsaison in der Liechtensteinklamm

Sehr Erfolgreicher Saisonabschluss und Vorfreude auf das 150-Jahr-Jubiläum 2026.

Die Liechtensteinklamm blickt auf eine herausragende Saison 2025 zurück. Nach Jahren, in denen Wetterkapriolen und notwendige Sicherheitsmaßnahmen immer wieder zu Einschränkungen führten, bot sich heuer ein erfreulich anderes Bild: Kein einziger Betriebstag musste gesperrt werden und auch starke Gewitter oder Wetterwarnungen blieben aus. Die stabilen Bedingungen ermöglichten einen durchgehend reibungslosen Betrieb – ein Umstand, der sich deutlich in der Besucherstatistik widerspiegelt.

Allein im Oktober und Anfang November 2025 wurden 21.005 Gäste gezählt. Das sind um 608 Besucher mehr als im Vergleichszeitraum 2024 – ein Plus von drei Prozent. Noch beeindruckender fällt der Blick auf die gesamte Saison von Mai bis Anfang November aus: 226.391 Menschen besuchten das imposante Naturdenkmal, rund 40.000 mehr als im Vorjahr. Damit wurde nicht nur das Ergebnis von 2024 um stolze 22 Prozent übertroffen, sondern auch der historische Spitzenwert von 2023 eingestellt. Besonders bemerkenswert: Während 2024 insgesamt 46 Tage von Einschränkungen oder gar Sperren betroffen waren, konnte 2025 an allen 179 Betriebstagen ohne Unterbrechung geöffnet werden. Das positive Besucherfeedback bestätigt zusätzlich, wie sehr die Gäste die eindrucksvolle Naturkulisse und die gute Organisation schätzen. Ein großes Dankeschön für die verlässliche Arbeit gilt dem Kassateam, dem Bauhofteam sowieso Marcel Pfisterer und Hannes Rieser. Bei jedem Wetter absolvieren sie ihre regelmäßigen Kontrollgänge durch die Klamm und leisten damit einen wertvollen Beitrag zur Sicherheit der Besucher. Unser herzlicher Dank gilt den Anrainern und Grundstückseigentümern für ihr Verständnis und ihre Geduld mit der Parksituation und dem Verkehrsaufkommen.

Das herbstliche Naturschauspiel Klamm lockte im Oktober so viele Gäste wie noch nie an. Foto: M. Pfisterer

Im Mai wird Jubiläum gefeiert

Mit diesem Rückenwind richtet sich der Blick auf das kommende Jahr – ein ganz besonderes für die Liechtensteinklamm. 2026 feiert das Naturdenkmal sein 150-jähriges Bestehen von 29. bis 31. Mai 2026. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits. Eines der Highlights wird die Rückkehr der beliebten „Klammwolke“ sein: eine eindrucksvolle Lichtinstallation mit musikalischer Untermalung, die an drei Tagen für eine einzigartige Atmosphäre in der Klamm sorgen wird. Schon jetzt ist die Vorfreude spürbar, denn dieses Erlebnis verspricht außergewöhnliche Momente zwischen Felswänden, Wasser und Licht. Darüberhinaus entsteht derzeit eine neue Dauerausstellung. 11 Stelen aus hochwertigem Cortenstahl werden entlang des Weges aufgestellt. Sie vermitteln übersichtlich und anschaulich spannende Informationen zur Geschichte, Geologie und Besonderheiten der Klamm. Damit wird das Naturdenkmal nicht nur gefeiert, sondern auch für zukünftige Generationen noch erlebnisreicher gestaltet.

Pflege: Mehr als ein Beruf – eine Herzensaufgabe

Pflegekräfte verraten, was sie an ihrem Job lieben und warum Sie auch Teil dieses Teams werden sollten.

Die Antwort ist so vielfältig wie die Menschen selbst und doch verbindet sie ein starkes gemeinsames Motiv: Sinn, Menschlichkeit und das Gefühl, wirklich etwas zu bewirken. Wer in der Pflege arbeitet, entscheidet sich bewusst für einen Beruf, der Verantwortung, Professionalität, Wärme und Empathie vereint. Im Seniorenheim St. Johann wird jeden Tag sichtbar, wie abwechslungsreich und bereichernd dieser Arbeitsalltag sein kann: professionelle Pflege, fachkundige Gespräche, berührende Begegnungen und durchaus heitere Momente prägen das Miteinander. Die Mitarbeiter vereinen hohe fachliche Qualität mit Herzlichkeit und schaffen dabei wertvolle Beziehungen – für die Bewohner ebenso wie für die Pflegekräfte selbst.

> „Es ist ein großartiges Gefühl, anderen Menschen zu helfen."

Ein Späßchen im Vorbeigehen gibt's hier zwischen Birgit Reich und Frau Erlmoser.

Pflege als sinnstiftende Aufgabe

Die Arbeit mit Menschen bildet das Herzstück des Pflegeberufs. Pflege bedeutet, Zeit, Zuwendung, menschliche Wärme und kompetente Unterstützung zu schenken – ein unschätzbarer Wert für jene, die darauf angewiesen sind. Ebenso zentral ist die Teamarbeit: Im Seniorenheim St. Johann unterstützen sich die Mitarbeiter gegenseitig, tragen Belastungen gemeinsam und wachsen als Team zusammen. Sie erleben täglich, wie wichtig und unverzichtbar ihre Arbeit ist. Die Qualität der Pflege ist unglaublich hoch. Unsere Pflegekräfte sind hervorragend ausgebildet und engagiert in ihrem Beruf. Sie bringen täglich große fachliche wie menschliche Leistungen ein – von der medizinischen Grundversorgung über empathische Begleitung bis hin zur organisatorischen Arbeit, die im Hintergrund oft unsichtbar bleibt. Zu ihrem anspruchsvollen Aufgabenbereich gehört auch die genaue Pflegedokumentation sowie der Umgang mit modernen, digitalen Systemen.

Pflegeassistentin Sarah Restar verwöhnt die Bewohner z.B. auch mit einer schicken Frisur. Fotos: G. Köhler

Herausforderungen, die verbinden

Der zunehmende Personalmangel stellt die Branche vor große Herausforderungen. Eine Entwicklung, die sich auf Grund des demografischen Wandels noch weiter verschärfen wird. Zeitdruck, Emotionen, Tod und Trauer prägen den Alltag. Belastende Erfahrungen werden gemeinsam getragen und verarbeitet. Gerade dabei zeigt sich die Stärke des Pflegeberufs: Rituale, wie die Verabschiedung verstorbener Bewohner helfen dabei, Abschied zu nehmen und gemeinsam Erinnerungen zu teilen.

Ein Beruf mit Zukunft

Die Pflege bietet vielseitige Einsatzmöglichkeiten, kontinuierliche Weiterentwicklung und eine hohe Zukunftssicherheit. Vor allem schenkt sie das Gefühl, jeden Tag etwas Sinnvolles zu bewirken. Für viele im Team steht fest: Es ist ein großartiges Gefühl, anderen Menschen zu helfen. Einige aus dem 43-köpfigen Pflegeteam haben uns ihre Beweggründe verraten:

Stimmen aus dem Team

Manuela Kupfer, Pflegeassistentin
„Ich bin von Wien hierher gezogen und arbeite nun in einem Urlaubsparadies. Der Umgang mit alten Menschen, die tolle Zusammenarbeit mit den Kollegen und die guten Verdienstmöglichkeiten, bestärken mich, dass ich die richtige Berufswahl getroffen habe."

◆ ❖ ◆

Sarah Restar, Pflegeassistentin
Seit über 10 Jahren arbeitet Sarah Restar als Pflegeassistentin im Seniorenheim St. Johann. „Auch wenn die Pflege sowohl psychisch als auch körperlich sehr anspruchsvoll ist, habe ich keine Sekunde bereut, diesen Weg eingeschlagen zu haben. Jeden Tag begegne ich den Bewohnern mit Respekt, Mitgefühl und Offenheit und genau das bekomme ich zurück: Vertrauen, Zuneigung und Wärme. Diese Momente der Dankbarkeit, ein Lächeln, Händedruck oder ein kurzer Blick voller Wertschätzung – das sind die Augenblicke, die mich daran erinnern, warum ich diesen Beruf mit Herz und Seele ausübe."
Sarah Restar schätzt ihren Arbeitsplatz sehr: „Ich fühle mich hier wohl und habe Menschen um mich, auf die ich mich verlassen kann. Dieses Miteinander, das gegenseitige Unterstützen und Wertschätzen, das macht unsere Arbeit aus."

◆ ❖ ◆

Erika Thurner, Pflegeassistentin
Sie arbeitet gerne im Seniorenheim St. Johann, weil man im Team alles ansprechen darf: „Die Themen werden auf Augenhöhe besprochen – egal welche Berufsqualifikation. Wir können auch unsere Wünsche beim Dienstplan äußern. Wir haben ein tolles Team, man freut sich auf die Kollegen, mit denen man Dienst hat. Hier haben auch Teilzeitkräfte ihren Platz und werden sehr wertgeschätzt."

◆ ❖ ◆

Birgit Reich, Pflegeassistentin
Seit Oktober arbeitet Birgit Reich im Haus. Die gelernte Altenpflegerin wechselte vom Krankenhaus Schwarzach ins Seniorenheim: „Ich habe diese Veränderung nicht bereut. Zwar habe ich einiges umlernen müssen, bin aber mittlerweile gut eingearbeitet und fühle mich hier richtig wohl." Das beweist sie auch im herzlichen Umgang mit den Bewohnern.

◆ ❖ ◆

Eva Beran, Pflegedienstleiterin
Hinter diesem großartigen Team steht die Pflegedienstleiterin Eva Beran. Sie ist seit einem Jahr hier beschäftigt und ist stolz auf ihr Team: „Mit so einem wundervollen Team wird jede noch so aussichtslose Situation gemeistert. Ich freue mich jeden Tag in die Arbeit zu gehen und zu sehen, mit wie viel Herzblut die Mitarbeiter ihre tägliche Arbeit verrichten. Man sieht es auch den Bewohnern an, sie geben einem so viel Dankbarkeit und Wertschätzung zurück. Ein großes Dankeschön an meine pflegenden Engel, die jeden Tag Großartiges leisten – ich würde mich freuen, auch DICH in unserem Team begrüßen zu dürfen.

„Komm in unser Team, weil DU den Unterschied machst"

Beschreibung: Unterstütze unser engagiertes Pflegeteam im Seniorenheim St. Johann und trage mit deiner fachlichen Kompetenz und deiner Einfühlsamkeit, dazu bei, dass die Bewohner/Innen bestmöglich betreut und gepflegt werden.
Arbeitszeit: Voll- oder Teilzeit
Deine Aufgaben & Anforderungen: Abgeschlossene Ausbildung als DGKP, BSc, Pflegefachassistent/in, Pflegeassistent/in oder Pflegekraft, Freude an der Arbeit mit älteren Menschen, Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und hohe Sozialkompetenz

Das bieten wir: Vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten, Teambuildingaktivitäten, ab dem 43. Lebensjahr eine 6. Urlaubswoche, moderne technische Hilfsmittel, die den Arbeitsalltag erleichtern (Sturzsensoren, Aufstehhilfen, Desorientiertenuhr uvm.).
Bewerbung & Kontakt: Wir freuen uns auf deine Bewerbung und darauf, dich vielleicht bald in unserem Team begrüßen zu dürfen. Kontaktiere uns per Mail: personal@st.johann.at oder telefonisch: 06412/8001-164.

Ein gutes Team: Pflegedienstleiterin Eva Beran und die langjährige DGKP Brigitte Resch.

St. Johann begeistert Urlaubsgäste

Sommer, Gastfreundschaft und Naturerlebnis: St. Johann blickt auf eine sehr erfolgreiche Sommersaison zurück.

Mit einem leichten Plus von 0,6 % und insgesamt 294.909 Übernachtungen zeigt die aktuelle Nächtigungsstatistik einen stabilen Aufwärtstrend. Gäste aus mehr als 60 Nationen nutzten die vielfältigen Angebote, die von eindrucksvollen Naturerlebnissen über sportliche Abenteuer bis hin zu herzlicher Gastfreundschaft reichen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 3,7 Tage. Damit bestätigt sich St. Johann einmal mehr als touristisches Zentrum im Salzburger Land.
Besonders erfreulich ist das durchwegs positive Echo der Betriebe: Viele Unterkünfte berichten von einer sehr guten Auslastung. Dazu trugen auch innovative Marketingkampagnen bei, die St. Johann als moderne und attraktive Sommerdestination positionierten. „Die Kombination aus intakter Natur und gelebter Gastfreundschaft ist unser Erfolgsrezept. Wir treffen den Zeitgeist“, betonen die Verantwortlichen des Tourismusverbandes. Das großteils stabile Sommerwetter spielte der Region in die Karten und lud zu zahlreichen Ausflügen und Bergerlebnissen ein.
Mit neuen Projekten im nachhaltigen Tourismus und einer weiteren Angebotsausweitung stehen die Zeichen klar auf Zukunft. St. Johann kann damit ein starkes Signal setzen und mit viel Optimismus in die bevorstehende Wintersaison starten.

Der Bergsommer ist beliebt und wenn das Wetter auch noch mitspielt, umso schöner. Foto: JO St. Johann

Kostenloser Personalausweis für Jugendliche

Die Stadtgemeinde erleichtert jungen Menschen den Weg zu einem wichtigen Reisedokument und übernimmt die Kosten für die Ausstellung des Personalausweises.

Die Stadtgemeinde St. Johann unterstützt alle Jugendlichen im Alter von 15 bis 18 Jahren bei der Ausstellung ihres Personalausweises. Um der Ausweispflicht unkompliziert nachkommen zu können, übernimmt die Gemeinde die vollen Gebühren für dieses wichtige Dokument. Für Jugendliche bis 15 Jahre wird ein Kostenersatz von € 39,--, für Jugendliche ab 16 Jahren von € 91,-- gewährt.
Die Anträge zur Refundierung sind im Gemeindeamt – Informationsstelle – erhältlich. Zusätzlich steht das Antragsformular online zum Download bereit. Der moderne Personalausweis im praktischen Scheckkartenformat wird von der Bezirkshauptmannschaft St. Johann ausgestellt. Er dient nicht nur als amtlicher Lichtbildausweis im Alltag, sondern ermöglicht auch visumfreies Reisen in derzeit 33 europäische Staaten. Zudem ist das Dokument 10 Jahre gültig. Mit dieser finanziellen Unterstützung setzt die Stadtgemeinde ein wertschätzendes Zeichen für die Jugend.
www.st.johann.at

Neues Seniorentageszentrum und Entlastungsdienst

Das Hilfswerk St. Johann bietet wertvolle Unterstützung für ältere und betreuungsbedürftige Menschen, aber auch Angebote für ihre pflegenden Angehörigen.

Ab Februar 2026 wird im Mikado das Seniorentageszentrum eröffnet. Ziel ist es, älteren, pflegebedürftigen Menschen tagsüber Betreuung und Gemeinschaft zu bieten. Sie finden dort vorerst an 3 Tagen pro Woche – Montag, Mittwoch und Freitag – ein liebevoll gestaltetes Tagesangebot, das nicht nur beschäftigt, sondern auch Gemeinschaft fördert. Das vielfältige Programm umfasst psychosoziale Betreuung, Bewegungsangebote, Spiele, Unterhaltung und gesellige Stunden. Ein eigener Fahrdienst erleichtert die Teilnahme zusätzlich. Insgesamt stehen 20 Betreuungsplätze zur Verfügung. Die Kosten betragen € 29,-- pro Tag, das Mittagessen wird extra verrechnet. Personen mit Mindestsicherung können Ermäßigungen in Anspruch nehmen.

Die Regionalstelle des Hilfswerks ist ab Jänner 2026 auch im Mikado untergebracht. Ein weiteres Angebot des Hilfswerks ist der Angehörigenentlastungsdienst. Dieser unterstützt pflegende Angehörige flexibel im häuslichen Umfeld zur regelmäßigen Entlastung. Oft greifen beide Angebote ideal ineinander: Während Senioren im Tageszentrum gut aufgehoben sind, kann zu Hause ein Entlastungdienst helfen, den Pflegealltag zu erleichtern. So wird es pflegenden Angehörigen ermöglicht, Kraft zu schöpfen und die häusliche Pflege langfristig aufrechtzuerhalten.

INFO & KONTAKT:

Wer Interesse hat, kann mit dem Gutschein ein kostenloses Beratungsgespräch vereinbaren. Informationen erhalten Sie beim Hilfswerk Salzburg,
Region Pongau,
Liechtensteinklammstraße 18,
Tel. 06412/ 7977;
www.hilfswerk.at/salzburg

SENIOREN-TAGESZENTRUM
St. Johann im Pongau

- BUNTES TAGESPROGRAMM: Spiele und kreatives Arbeiten
- AKTIVIERUNG: Gedächtnistraining, Spaziergänge & Gymnastik
- WOHLFÜHLEN: Zeit zum Entspannen und Plaudern
- GEMEINSAMES ESSEN: Frühstück, Mittagessen und Kaffeejause
- Liebevolle Betreuung und Unterstützung bei Pflegebedarf

TAGESPAUSCHALE
€ 29,00 (*ermäßigt € 21,10) exkl. Mittagessen
Auf Wunsch wird ein Fahrtendienst organisiert.

NEU ab Februar 2026

LAND SALZBURG
Gefördert vom Land Salzburg.

St. Johann Salzburg

* Der ermäßigte Tarif gilt für Sozialunterstützungsbezieher*innen und Pensionist*innen mit Ausgleichszulage

GROSSE HILFE, GANZ NAH.
HILFSWERK

GUTSCHEIN
für einen Kennenlerntag in unserem Hilfswerk SENIOREN-TAGESZENTRUM in St. Johann/Pg.

Bitte um Voranmeldung:
Senioren-Tageszentrum St. Johann/Pg.
Liechtensteinklammstraße 18
5600 St. Johann/Pg. | 06412 7977
pongau@salzburger.hilfswerk.at
hilfswerk.at/salzburg

Öffnungszeiten:
MO, MI & FR von 08.00 bis 16.00 Uhr

Datum, Stempel, Unterschrift

Angehörigenentlastungsdienst
DIE ENTLASTUNG FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE VOM HILFSWERK SALZBURG

9,00 € pro Stunde Betreuung*

Wer Angehörige pflegt, leistet Tag für Tag Unglaubliches. Doch wer ständig für andere da ist, braucht selbst auch Momente zum Durchatmen.

Der Entlastungsdienst des Hilfswerk Salzburg ermöglicht pflegenden Angehörigen wertvolle Pausen – individuell, zuverlässig, mit Herz. Die Entlastung erfolgt durch unsere geschulten Mitarbeiter*innen in mindestens dreistündigen Einheiten, auf Wunsch auch bis zu sechs Stunden am Stück – so bleibt genug Raum, um Erledigungen zu machen, Kraft zu tanken oder einfach einmal nichts zu tun. Denn Entlastung ist kein Zeichen von Schwäche, sondern Ausdruck von Verantwortung – für sich selbst und für die Menschen, die man liebt.

Hilfswerk Salzburg | Region Pongau
Liechtensteinklammstraße 18, 5600 St. Johann i.Pg.
+43 6412 7977 | pongau@salzburger.hilfswerk.at
hilfswerk.at/salzburg

Öffnungszeiten:
MO-DO 08.00-16.00 Uhr
FR 08.00-12.00 Uhr, WE/FT geschlossen

LAND SALZBURG
Gefördert vom Land Salzburg.
*Für genaue Zugangsvoraussetzungen und Kosten informieren Sie sich in Ihrer Regionalstelle.

GROSSE HILFE, GANZ NAH.
HILFSWERK

GUTSCHEIN
für ein kostenloses BERATUNGSGESPRÄCH in Ihrer Regionalstelle

Sie sind an diesem Angebot interessiert?

Vereinbaren Sie ein kostenloses Beratungsgespräch oder sichern Sie sich gleich einen Termin für Ihre erste Einheit!

Winterfreuden auf schmaler Spur

Langlaufen gehört zu den beliebtesten Wintersportarten und St. Johann bietet dafür ideale Voraussetzungen.

Auf insgesamt 15,5 Kilometern bestens präparierten Loipen können Einsteiger wie auch sportlich Ambitionierte die winterliche Landschaft genießen. Besonders erfreulich: Die Nutzung der Loipen ist kostenlos. Ein großes Dankeschön gilt den St. Johanner Grundbesitzern, die das erst möglich machen!

Sie haben die Wahl!

Leo-Neumayer-Loipe
Bei guter Schneelage stehen drei Loipen zur Auswahl. Die Leo-Neumayer-Loipe in der Plankenau erstreckt sich über 8 Kilometer und ist aufgrund ihrer flachen Streckenführung perfekt für Anfänger und Hobbysportler. Neben einer klassischen Spur stehen zwei Skating-Spuren zur Verfügung. Der Einstieg erfolgt bei der Sonderschule, Parkplätze sind dort an schulfreien Zeiten oder an der Haltestelle „Glückauf“ vorhanden.

Panoramaloipe
Sportlich aktiv geht es auf der 4,5 Kilometer langen Panoramaloipe im Alpendorf zu. Sie begeistert mit herrlichen Ausblicken und eignet sich sowohl zum flotten Skaten als auch für gemütliche Runden.

Höhenloipe
Für geübte Langläufer wartet die Höhenloipe Obergassalm mit 3 anspruchsvollen Kilometern. Sie öffnet mit Betriebsbeginn der Bergbahnen und bietet zusätzlich eine Spur für Nordic Walker und Spaziergänger.
Die Loipen werden nach Möglichkeit täglich von den Mitarbeitern des Bauhofs präpariert.

Nur mit Brettln auf die Loipe
Wichtig für die Sicherheit und die Qualität der Loipen: Diese dürfen ausschließlich mit Langlaufskiern benutzt werden. Spaziergänger finden Alternativen auf den markierten Winterwanderwegen und am Treppelweg entlang der Salzach. Hunde sind auf den Loipen nicht erlaubt, entsprechende Beschilderungen weisen darauf hin. So steht einem genussvollen, sportlichen und naturverbundenen Langlauferlebnis in St. Johann nichts im Wege.

Foto: E. Viehhauser

Sicherheit hat Vorrang am Gernkogel

Perfekte Pisten dank nächtlicher Sperre, am Gernkogel geht Sicherheit vor.

Wenn es dunkel wird, beginnt für das Team von Snow Space Salzburg die wohl wichtigste Arbeitsphase. Die Pistenprofis rücken aus, um für optimale Bedingungen am nächsten Morgen zu sorgen. Die nächtliche Pistensperre am Gernkogel ist daher weit mehr als eine formale Regel – sie ist ein entscheidender Faktor für Sicherheit und Qualität im gesamten Skigebiet.
Zwischen 17.00 bzw. 19.00 Uhr und 08.30 Uhr bleiben die Pisten geschlossen. In dieser Zeit arbeiten die Pistenteams mit modernster Technik an der Präparierung. Die eindrucksvollen „Feinripp“-Muster auf den Abfahrten entstehen durch präzise Arbeit der Pistenraupen, die sich oft in steiles Gelände wagen. Dabei kommen Windenseile zum Einsatz, die über große Distanzen gespannt werden. Hindernisse, die im Dunkeln schwer zu erkennen sind und so zur lebensgefährlichen Falle werden können.
Besonders wichtig: Die Talabfahrt von der Gernkogelalm ins Tal (Piste Nr. 36) unterliegt einer behördlichen Sperre von 19.00 bis 08.30 Uhr. Wer diese ignoriert, bringt nicht nur sich selbst in Gefahr, sondern riskiert auch haftungsrechtliche und finanzielle Konsequenzen – denn bei Verstößen können Versicherungen ihre Leistungen verweigern.
Die Stadtgemeinde St. Johann und Snow Space Salzburg appellieren daher dringend an alle Wintersportler, die Sperrzeiten strikt einzuhalten. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit und dazu, dass die Pisten jeden Morgen in Topform erstrahlen.

Die Pistenraupen ziehen ihre Spuren über Nacht, damit Wintersportler am darauffolgenden Tag über den weißen Teppich gleiten können. Foto: Snow Space Salzburg

Der Hahnbaum ruft

Der Hausberg der St. Johanner lädt zu Spiel, Sport & Schneespaß ein.

Naturgenuss und Winterabenteuer: Der Hahnbaum verwandelt sich im Winter in eine besondere Erlebniswelt und ist ein beliebter Treffpunkt für Familien, Einheimische und Gäste. Dank der zentralen Lage und der vielfältigen Angebote eignet sich der Hahnbaum ideal für alle, die die winterliche Natur aktiv genießen möchten – beim Skifahren, Rodeln, Spielen, Winterwandern oder Tourengehen.
Besonders Familien schätzen den kostenlosen Tellerlift, der durch die Unterstützung der Stadtgemeinde betrieben wird. Der Übungshang bietet optimale Bedingungen für die ersten Schwünge. Direkt daneben begeistert das Kinderland Hahnbaum mit Schneeballwänden, fröhlichen Figuren, einem Rutschhang und Karussell. Eltern können auf gemütlichen Sitzgelegenheiten entspannen. Das Kinderland ist bei ausreichender Schneelage täglich frei zugänglich. Aufgebaut wird es vom Bauhofteam, die Betreuung übernehmen die Mitarbeiter der Bergbahnen. Ein besonderes Highlight ist die beleuchtete Rodelbahn, die regelmäßig von den Bauhofmitarbeitern präpariert wird.
Der Hahnbaum ist zu Fuß gut erreichbar, bietet aber auch zahlreiche kostenlose Parkplätze. Sie kommen auch mit dem Citybus, Linie 53, direkt bis zum Winterspielplatz. Wir wünschen eine schöne und erlebnisreiche Winterzeit am Hahnbaum!

Schneeabenteuer am Hausberg: Aktiv, entspannt und mittendrin.
Foto: E. Viehhauser

Skitourenboom: Sicher unterwegs im Skigebiet

Die ausgeschilderte Route am Gernkogel bietet attraktive Möglichkeiten für Tourengeher. Ticket nicht vergessen!
Foto: Snow Space Salzburg

Pistentourengehen ist beliebt – St. Johann setzt auf klare Regeln und attraktive Angebote.

Der Trend zum Skitourengehen hält unvermindert an. Besonders beliebt ist das Pistentourengehen, das Aufsteigen auf gesicherten und präparierten Pisten. In St. Johann bieten sich mit dem Hahnbaum und dem Gernkogel gleich zwei attraktive Möglichkeiten an.
Während manche Skigebiete das Pistentourengehen verbieten, geht St. Johann bewusst einen anderen Weg: Ausgeschilderte Routen, klare Regeln und Information sorgen dafür, dass sich Tourengeher, Skifahrer und Seilbahnbetreiber den Raum sicher teilen können.
Gegen Gebühr können die offiziellen Routen im Skigebiet Snow Space Salzburg während der Öffnungszeiten begangen werden:

- St. Johann/Alpendorf – Gernkogel
- Wagrain – Rote 8er Grießenkar
- Eben – monte popolo
- Radstadt – Königslehen
- Altenmarkt - Hochbifang

Der Aufstieg ist nur mit einem gültigen Skipass bzw. einem Tourengeher-Ticket erlaubt: 5 Peaks Touring Card € 204,--, One Day Touring Card € 17,50, Ski amadé ALL-IN Pistentouren Card € 284,--.

5 Gipfel, 5 Routen, eine Challenge
Macht mit bei der 5 Peaks Touring Trophy! Mit der neuen Skitouren-Challenge können Tourengeher auf den markierten Routen in Wagrain, St. Johann/Alpendorf, Eben sowie in Radstadt-Altenmarkt zeigen, was in ihnen steckt. Der Ablauf ist ganz einfach: Beim Start durch den Zutrittsleser an der Talstation wird automatisch die Startzeit erfasst – danach heißt es, Höhenmeter sammeln! Am Gipfel wartet der Fotopoint, wo mit einem Scan des Skipasses das persönliche Gipfelfoto gemacht und die Zielzeit registriert wird. Wer im MYPEAKS Club registriert ist, nimmt automatisch an der Trophy teil. Auf die fleißigsten Höhenmeter-Sammler warten am Ende der Saison tolle Preise.

Wichtige Fair-Play-Regeln:

- Immer am Pistenrand und hintereinander aufsteigen.
- Pisten nur an gut einsehbaren oder markierten Stellen queren.
- Pistensperrzeiten beachten.
- Keine Hunde auf diesen Routen.
- Bei schlechter Sicht reflektierende Kleidung und Stirnlampen verwenden.

So bleibt das Miteinander auf der Piste sicher und respektvoll.
www.snow-space.com

Hahnbaum: Gratis und ideal für Einsteiger
Touren auf den Hausberg bleiben weiterhin kostenfrei. Die beschilderte Route am rechten Pistenrand eignet sich perfekt für Einsteiger, aber auch für regelmäßige Trainingseinheiten – etwa am Abend. Das sichere Gelände macht den Hahnbaum zum beliebten Freizeitberg für Wintersportler.

Foyer im Obergeschoss im JOcongress für St. Johanner Bürger

Das Foyer im Obergeschoss im JOcongress kann unter bestimmten Voraussetzungen kostenlos von St. Johanner Vereinen und Familien genutzt werden.

Die Stadtgemeinde schafft neuen Raum für Begegnungen: Das Foyer im 1. Stock des JOcongress kann als Treffpunkt für Private und Vereine genutzt werden.
Während der große Saal und die Seminarräume weiterhin für Veranstaltungen vermietet werden, ist nun das Foyer im Obergeschoss ein neuer Ort für kleinere Feiern und Zusammenkünfte in Verbindung mit der Gastronomie. Viele Vereine und Familien suchen passende Räumlichkeiten für besondere Anlässe, wie Jubiläen, Trauerfeiern oder kleinere Feste.
Genau hier möchte die Stadtgemeinde unterstützen. Ab sofort steht das Foyer im Obergeschoss allen St. Johanner Bürgern zu nicht gewerblichen Zwecken kostenlos zur Verfügung, wenn Speisen und Getränke von der JOcongress Gastronomie konsumiert werden. Mit diesem Angebot soll nicht nur ein eindrucksvoller Raum zugänglich gemacht werden, sondern auch ein wertvoller Beitrag zur Vereinsarbeit und zum sozialen Miteinander geleistet werden. Besonders genutzt werden soll das Angebot außerhalb der Hauptsaison, da große Veranstaltungen weiterhin Priorität haben. Ideal sind somit die Monate Juli und August. Die Reservierung erfolgt über das JOcongress-Büro, Tel. 06412/8080.

Das Foyer im Obergeschoss ist barrierefrei zugänglich und bietet genug Platz. Foto: JOcongress

St. Johann TV: Die Stadt in bewegten Bildern

Große Feste und besondere Momente werden gerne mit der gesamten Bevölkerung geteilt. Das gelingt über die regelmäßigen TV-Beiträge von RTS Regional TV, die übersichtlich und leicht erreichbar auf der Gemeinde-Website www.st.johann.at unter dem Menüpunkt „St. Johann TV“ zu finden sind. Eine ständig wachsende Sammlung sehenswerter Videobeiträge steht hier bereit – ein lebendiges Schaufenster in das vielfältige Geschehen St. Johanns. Ob Sportevents, Kulturhighlights, Brauchtumsveranstaltungen oder andere Gemeindethemen: Die RTS-Reportagen bringen das lokale Leben direkt zu Ihnen nachhause.
Zu den neuesten Beiträgen zählt der Bericht über die Angelobung Ende Oktober, der die feierliche Stimmung und den starken Zusammenhalt in unserer Gemeinde einfängt. Ebenso sehenswert sind die Rückblicke auf das Stadtfest sowie auf die Tour of Austria, die St. Johann sportlich in Szene setzte.
St. Johann TV ist ein jederzeit abrufbares, interessantes Videoarchiv. Ein Klick genügt und man ist mitten im Geschehen. Jetzt reinschauen: www.st.johann.at.

RTS
REGIONAL TV SALZBURG

Sichtbare Hausnummern können Leben retten

Eine gut erkennbare Hausnummer ist weit mehr als ein Detail an der Hausfassade. Sie ist ein wichtiger Beitrag zur eigenen Sicherheit und kann im Ernstfall entscheidend sein. Rettungskräfte, Feuerwehr, Polizei sowie Post- und Lieferdienste sind täglich darauf angewiesen, Häuser schnell und eindeutig zu finden. Besonders in Notfällen zählt oft jede Sekunde. Gemäß § 18 des Salzburger Baupolizeigesetzes sind Eigentümer verpflichtet, eine Hausnummerntafel an der straßenseitigen Gebäudefront gut sichtbar anzubringen. Diese muss von der öffentlichen Verkehrsfläche aus eindeutig lesbar sein. Eine klare Beschilderung ist daher nicht nur sinnvoll, sondern auch gesetzlich vorgeschrieben.

Einfach bestellen, schnell angebracht
Die offiziellen Hausnummerntafeln können unkompliziert im Bauamt der Stadtgemeinde St. Johann bestellt und abgeholt werden, Tel. 06412/8001-172. Eine sichtbare Hausnummer ist ein kleiner Aufwand mit großer Wirkung – für mehr Sicherheit und Orientierung in unserer Gemeinde.

Gut getrennt, fair bezahlt

Abfalltrennung, die sich auszahlt für Umwelt und Geldbörse. St. Johann setzt auch 2026 auf faire Kosten und saubere Trennung.

Die erforderlichen Abfallsäcke und die Gelben Säcke werden bis Mitte Jänner an die Haushalte zugestellt. Anrainer der Güterwege können sich die benötigten Säcke im Gemeindeamt abholen. Die Abfallgebühr wird moderat, mit einer leichten Erhöhung von 3 %, angepasst. Für eine vierköpfige Familie bedeutet dies eine jährliche Mehrbelastung von lediglich € 4,20 – ein Wert, der weiterhin deutlich unter dem Landesschnitt liegt.
Damit diese bürgerfreundliche Gebührengestaltung auch in den nächsten Jahren möglich bleiben kann, ist die richtige Abfalltrennung entscheidender denn je. Jeder einzelne kann durch sorgfältiges Sortieren von Restmüll, Papier, Kunststoff und Biomüll dazu beitragen, Entsorgungskosten niedrig zu halten und gleichzeitig einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Vielen Dank für Ihre engagierte Mithilfe!

Wichtige Hinweise zur Abfallentsorgung

- Bitte beachten Sie die ordnungsgemäße Abfalltrennung. Die Hinweise auf der Rückseite des Abfuhrplans helfen dabei, Fehler zu vermeiden.
- Plastiksackerl sowie Restmüll gehören keinesfalls in den Bioabfall. Diese Fremdstoffe verursachen Mehrkosten und führen dazu, dass falsch befüllte Biotonnen bei Kontrolle nicht entleert werden.
- Entsorgen Sie im Winter keine Flüssigkeiten in der Biotonne. (Gefahr des Festfrierens).
- Beschriften Sie Ihre Abfallbehälter, wenn diese an Sammelplätzen bereitgestellt werden.
- Stellen Sie Ihre Behälter bis spätestens 5.00 Uhr am straßenseitigen Grundstücksrand bereit: gut sichtbar und frei zugänglich.
- Lassen Sie beschädigte Behälter reparieren oder tauschen Sie sie aus – Verletzungsgefahr für Ladepersonal

Gelbe Säcke
Für die Entsorgung von Verpackungsabfällen (Plastik- oder Metallverpackungen) sind ausschließlich die offiziellen transparenten Gelben Säcke zulässig. Verwenden Sie diese nicht für Grasschnitt oder Restmüll. Bei Bedarf können Sie im Gemeindeamt kostenlos Nachschub erhalten.

Abfuhrplan
Die genauen Abfuhrtermine für 2026 entnehmen Sie dem Abfuhrplan und finden Sie auf www.st.johann.at.
Der Abfuhrplan wird an alle Haushalte geschickt.

> Weihnachten ist,
> wenn die besten Geschenke am Tisch sitzen
> und nicht unterm Baum liegen.
>
> Verfasser unbekannt

Christbäume kostenlos entsorgen

Nach den Weihnachtsfeiertagen haben die festlich geschmückten Christbäume ausgedient und müssen entsorgt werden. Damit die umweltgerechte Entsorgung reibungslos funktioniert, stellt die Stadtgemeinde St. Johann wieder an sieben Standorten Container bereit: in der Hans-Kappacher-Straße, in Neu- und Ober-Reinbach, in der Venedigerstraße, in der Kasernenstraße, auf dem Illmer-Parkplatz und in der Stöcklhubstraße.

ACHTUNG!
Der gesamte Christbaumschmuck (Lametta, Zuckerlpapier, Haken und andere Dekomaterialien) ist zu entfernen. Nur so ist eine umweltgerechte Kompostierung möglich. So machen wir aus unseren Christbäumen wieder wertvollen Kompost für die Natur.

Blumencontainer richtig nutzen

Im Herbst musste leider festgestellt werden, dass die Blumencontainer zweckentfremdet wurden: Blumentröge, Blumenschalen und Plastikfolien wurden darin gemeinsam mit Erde und Pflanzenresten entsorgt. Dieses Fehlverhalten führt zu erheblichen Mehrkosten, die von der Allgemeinheit getragen werden müssen. Die Stadtgemeinde appelliert daher eindringlich:
Wenn Container – sei es für Christbäume, Blumen oder andere kompostierbare Materialien – kostenlos bereitgestellt werden, dann bitte ausschließlich kompostierbaren Bioabfall einwerfen. Nur so können die Sammelstellen effizient, kostensparend und umweltgerecht betrieben werden. Eine korrekte Entsorgung schützt nicht nur die Umwelt, sondern auch das Gemeindebudget. Wir danken allen Bürgern, die verantwortungsbewusst mit den angebotenen Serviceleistungen umgehen.

Die kostenlos bereitgestellten Blumencontainer sind keine Abfalleimer!

Ein Fest für alle – nicht für die Tonne!

An Weihnachten sind die Tische meist reich gedeckt, denn gemeinsam zu genießen gehört in den Feiertagen einfach dazu. Kein Wunder, dass rund 72,5 Prozent der Haushalte in Österreich nach den Weihnachtsfeiertagen Lebensmittel wie Kekse, Beilagen, Fleisch und Backwaren wegwerfen. Ein Fünftel aller vermeidbaren Lebensmittelabfällen fallen in Österreich zwischen Weihnachten und Neujahr an.

Was tun gegen die Verschwendung?
Wer das Menü mit den Gästen abstimmt, sorgt dafür, dass auch wirklich allen alles schmeckt. Lieber etwas kleiner planen, denn meist bringen Gäste zusätzlich noch etwas mit. Wer den Kühlschrank oder Tiefkühler vorab bewusst leert, schafft außerdem Platz für das, was übrigbleibt.

Für die Festtage gilt:
Feinkost wie Käse oder Lachs lieber erst kurz vor dem Verzehr einkaufen und möglichst bald servieren. Und wenn doch etwas übrigbleibt? Gäste können eine Jausenbox mitbringen. So werden die Reste der Köstlichkeiten zu kleinen Gastgeschenken.

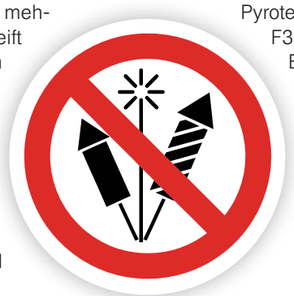
In diesem Sinne:
Ein frohes Fest der Besinnung!

Feuerwerk am Himmel, Belastung am Boden

Silvester bedeutet für viele Menschen Freude, Lichter und laute Knaller – für Tiere jedoch großen Stress und auch die Umwelt wird stark belastet.

Während wir feiern, erleben Haustiere, Nutztiere und Wildtiere eine der schwierigsten Nächte des Jahres. Grelle Lichtblitze, ohrenbetäubende Knalleffekte und dichter Rauch versetzen sie oft in Panik. Daher gewinnt das Thema „Silvester ohne Feuerwerk“ zunehmend an Bedeutung – aus Rücksicht auf Tiere, Gesundheit und Natur.

Hohe Schadstoffe und viel Müll
Besonders deutlich zeigt sich die Belastung an den Feinstaubwerten. Laut Umweltbundesamt gelangen zu Silvester rund 400 Tonnen Feinstaub in die Luft – mehr als an fast jedem anderen Tag des Jahres. Abhängig von der Wetterlage können diese stark erhöhten Werte mehrere Tage bestehen bleiben. Feinstaub greift die Atemwege von Menschen und Tieren an und trägt zur Luftverschmutzung bei. Zusätzlich enthalten die farbgebenden Metallsalze der Raketen, etwa Barium, Kupfer oder Strontium, Schwermetalle, die in der Silvesternacht gesundheitlich bedenkliche Konzentrationen erreichen können.
Auch der Müll, der nach dem Jahreswechsel übrigbleibt, stellt ein ernsthaftes Problem dar. Raketenreste und Plastikteilchen landen auf Wiesen, Feldern und öffentlichen Flächen. Besonders landwirtschaftliche Betriebe sind betroffen, wenn Weidetiere diese Rückstände mit dem Futter aufnehmen – mit gefährlichen Folgen.



Die meisten Feuerwerke sind im Ortsgebiet verboten!
In Österreich regelt das Pyrotechnik-Gesetz klar, was erlaubt ist und was nicht.
Feuerwerke der Klasse F2, also jene, die im Handel am häufigsten erhältlich sind, sind im Ortsgebiet verboten. Das Abbrennen von Raketen oder Böllern ist nicht erlaubt. Pyrotechnische Gegenstände der Kategorien F3 und F4 bedürfen einer Genehmigung der Bezirkshauptmannschaft.

Gemeinsam Verantwortung übernehmen
Ein bewusster Verzicht auf privates Feuerwerk schützt Tiere, verbessert die Luftqualität und verhindert unnötigen Müll. Starten wir gemeinsam verantwortungsvoll und sicher ins neue Jahr – ganz ohne Raketen und Böller.

St. Johann erhielt Energy Award in Gold

St. Johann wurde erneut mit dem European Energy Award in Gold ausgezeichnet.

St. Johann darf sich erneut zu den Spitzenreitern im europäischen Klimaschutz zählen: Am 6. November 2025 erhielt die Stadtgemeinde in Saas Fee (Schweiz) bereits zum dritten Mal den European Energy Award in Gold – die höchste Auszeichnung, die europäische Gemeinden im Bereich Energieeffizienz und Nachhaltigkeit erreichen können. Gemeinsam mit der Gemeinde Thalgau war St. Johann heuer eine von zwei österreichischen Preisträgern. Die Auszeichnung ist Teil des international anerkannten e⁵-Programms, das Gemeinden auf ihrem Weg zu mehr Energieautonomie und Klimaschutz begleitet. Wer mindestens 75 % aller möglichen Maßnahmen nachweislich umsetzt, steigt in den exklusiven Kreis der Gold-Gemeinden auf. Damit gehört St. Johann zu den Vorbildern im europäischen Vergleich: Insgesamt nehmen fast 1.900 Städte und Gemeinden aus sieben Ländern am Programm teil.

Bürgermeisterin Eveline Huber und Umweltberaterin Karin Schönegger nahmen den Preis persönlich entgegen. Für die Bürgermeisterin ist das dritte Gold-Zertifikat eine klare Bestätigung für die konsequente Klimaschutzarbeit der vergangenen Jahre: „Diese Auszeichnung ist ein großer Ansporn, unseren Weg hin zu einer nachhaltigeren Stadt weiterzugehen. Sie zeigt, dass wir gemeinsam auf dem richtigen Kurs sind – als umweltfreundliche, lebenswerte Stadt für alle Bürgerinnen und Bürger."

Mit dem European Energy Award Gold stärkt St. Johann nicht nur seine Vorreiterrolle im Land Salzburg, sondern setzt zugleich ein deutliches Zeichen dafür, wie engagierte kommunale Energiepolitik aussehen kann. Ein starkes Signal für Energieeffizienz und Klimaschutz.

Stolz über die Auszeichnung: v.l.n.r.: Helmut Strasser, e5-Programmleiter, Petra Brandscheid, e5-Beraterin, Eveline Huber, Bürgermeisterin, Gudrun Heute-Bluhm, Präsidentin des Verbandes European Energy Award und Karin Schönegger, Umweltberaterin. Foto: Saastal Tourismus AG

Neue Förderung für Heizungstausch

Unter dem Titel „Sanierungsoffensive" startete der Bund die neue Förderung für Heizungstausch und thermisch-energetische Sanierung bei privaten Wohngebäuden.

Vor der Antragstellung ist eine Energieberatung erforderlich. Bereits bei der Online-Registrierung, mit der der Förderbetrag reserviert wird, muss ein Energieberatungsprotokoll hochgeladen werden.

Ausführliche Informationen dazu finden Sie auf:
www.sanierungsoffensive.gv.at

St. Johann macht sich radfit

Auch wenn der Winter Einzug hält, arbeiten Verwaltung, Experten und engagierte Bürger an einem zukunftsorientierten Ausbau der Radinfrastruktur. Mit Unterstützung der Fahrrad-Beratung des Landes Salzburg und dem frisch gestarteten BYPAD-Prozess setzt St. Johann wichtige Schritte, um den Radverkehr sicherer, attraktiver und alltagstauglicher zu gestalten.

Im November fanden zwei Sitzungen statt, die zentrale Weichen für die Zukunft des Radverkehrs stellten. Es startete die Detailplanung für die Neugestaltung der Begegnungszone im Stadtzentrum. Dabei fließen erstmals umfassend Maßnahmen für eine radfreundlichere Gestaltung ein. Nach einer Bestandserhebung und einer gemeinsamen „Beradelung" des Stadtgebiets wurden bereits erste Erkenntnisse gewonnen. Das Ergebnis: Ein mehr als 20 Punkte umfassender Maßnahmenplan, der konkrete Ziele und Schritte für den weiteren Ausbau beinhaltet. Erste sichtbare Verbesserungen werden rechtzeitig zur neuen Radsaison im kommenden Frühjahr umgesetzt. Mit der Fahrrad-Beratung und dem ambitionierten BYPAD-Prozess zeigt St. Johann klar: Das Rad soll künftig eine noch wichtigere Rolle im Alltag spielen. Die jetzt gestarteten Planungen sind ein entscheidender Schritt auf dem Weg zu einer zukunftsorientierten Stadt, in der nachhaltige Mobilität nicht nur ein Ziel, sondern gelebte Realität wird.

Förderpreis 2025 für Marcel Diepolder

Die Förderpreisverleihung war ein Abend voller Kunst, Emotionen, Musik und Begegnungen.

Kunst, Musik und Gemeinschaft füllten am 7. November die kultur:plattform bis auf den letzten Platz, als die Stadt St. Johann den jungen Bildhauer Marcel Diepolder mit dem Förderpreis auszeichnete.

Der 3.000-Euro-Preis würdigt junge Talente, die mit Leidenschaft und Kreativität ihren künstlerischen Weg gehen – und genau das tut der bescheidene Preisträger aus St. Johann.

Diepolders Skulpturen beeindrucken durch Ausdruckskraft, Präzision und Gefühl. Sein Schaffen zeigt, wie tief Kunst aus dem Inneren kommen kann – für ihn ist Bildhauerei längst mehr als Beruf, sie ist Lebenseinstellung und Berufung zugleich.

Aktuell absolviert Marcel Diepolder den Meisterkurs in Steinbildhauerei und das neben seinem Zivildienst. Eine enorme Herausforderung, denn seine Woche ist genau durchgetaktet: Nachtdienste im Dienst für andere, um tagsüber in seiner Werkstatt weiterarbeiten zu können – ein Beweis für seine außergewöhnliche Hingabe und Leidenschaft für die Kunst.

Laudator Moritz Moser hob in seiner Ansprache die beeindruckende Entwicklung und das feine Gespür des jungen Künstlers hervor, das ihn zu einem besonderen Vertreter seiner Generation macht.

Förderpreis als Wertschätzung

Vizebürgermeister Rudolf Huber und Kulturstadtrat Willibald Resch überreichten dem jungen Künstler die Urkunde sowie eine Sachertorte als süßes Zeichen der Anerkennung und lobten das St. Johanner Talent. Sie betonten, wie wichtig es sei, junge Kreative auf ihrem Weg zu unterstützen und ihnen Mut zu machen, ihren künstlerischen Traum weiterzuverfolgen. Der Kulturausschuss der Stadt hatte sich zuvor einstimmig für die Vergabe des Förderpreises an Marcel Diepolder ausgesprochen – ein deutliches Zeichen der Wertschätzung für seine beeindruckende Entwicklung.

Durch den festlichen Abend führte gekonnt Friedl Göschel. Für die musikalische Umrahmung sorgte das Ensemble des Musikums St. Johann unter der Leitung von Roland Höller, das mit bekannten Filmmelodien die perfekte Klangkulisse schuf.

Vbgm. Rudi Huber und StR Willibald Resch überreichten die Urkunde und eine Sachertorte.

Der strahlende Preisträger mit seinem Laudator und Lehrer Moritz Moser. Fotos: Atelier Oczlon

Bei gutem Essen, anregenden Gesprächen und einem herzlichen Miteinander wurde der Abend zu einem besonderen Erlebnis voller Begegnungen, Inspiration und Gemeinschaft. Der Applaus und die Freude im Publikum zeigten, wie sehr die Stadt und ihre Bürger stolz auf ihre jungen Talente sind.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch dem engagierten Team der kultur:plattform, das mit seiner besonderen Atmosphäre und Gastfreundschaft zum Gelingen des Abends beitrug.

Wir gratulieren Marcel Diepolder zum verdienten Förderpreis 2025.

KulturSpur

Neujahrskonzert 2026

Musikliebhaber können sich auf einen festlichen Jahresauftakt freuen. Die Sinfonietta St. Johann lädt zum Neujahrskonzert ein.

Unter der Leitung von Tobias Meichsner erwartet das Publikum ein abwechslungsreicher Abend voller beliebter Klassiker und feuriger Opernmelodien. Mezzosopranistin Isabel Czarnecki verleiht dem Konzert mit ihren ausdrucksstarken Arien besondere Strahlkraft. Durch das Programm führt der bekannte ORF-Moderator Martin Ferdiny mit Charme und Humor. In guter Tradition laden Bürgermeisterin Eveline Huber und die Stadtgemeinde St. Johann in der Pause zu einem Glas Sekt ein – ein stimmungsvoller Auftakt für das Jahr 2026.

Sie sind noch auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk?

Karten für das Neujahrskonzert sind eine wunderbare Idee! Tickets gibt es online sowie im JOcongress-Büro, Tel. 06412/8080. Kartenpreise: 1. Kategorie € 38,--; 2. Kategorie: € 32,--.

Donnerstag, 1. Jänner 2026, 19.00 Uhr, JOcongress

Renovierter Raum voller Spielideen

Die beliebten Spielenachmittage in der kultur:plattform finden nun in aufgefrischter Umgebung statt.

Nach einer umfassenden Renovierung präsentiert sich die Spielothek moderner, freundlicher und einladender. Ob große oder kleine Spielefans: Hier ist der perfekte Ort, um gemeinsam zu entdecken, zu tüfteln und neue Lieblingsspiele auszuprobieren.
Nach intensiven Arbeiten glänzt die Spielothek nun in neuem Gewand. Die Decke wurde ausgetauscht, neue Leitungen verlegt und eine moderne Beleuchtung installiert. Frisch verputzte und ausgemalte Wände sorgen für ein helles Ambiente. Zusätzlich wurden Möbel und Inventar erweitert. Auch technisch wurde aufgerüstet. Ein neues Netzwerk, moderne Elektrik und ein separater Arbeitsplatz für das Spielothek-Team sorgen für einen reibungslosen Betrieb. Romana Gassner, Burgi Gitschthaler und Ursula Klettner freuen sich über viele große und kleine Besucher. Ein herzliches Dankeschön an das Team für die liebevolle Betreuung!

Spielen in dieser Umgebung macht einfach Spaß, das wissen auch Matilda und Franziska.
Foto: G. Köhler

Jeden Mittwoch wird gespielt
Die Spielothek bietet wöchentlich ein Paradies für Spielbegeisterte: Jeden Mittwoch von 15.00 bis 17.00 Uhr stehen die Türen offen. Mehr als 400 Spiele – von Brett- und Kartenspielen über Puzzles bis hin zu Lego – warten darauf, ausprobiert oder ausgeliehen zu werden. Ein vielfältiges Angebot für Kinder ab 2 Jahren, Familien, Jugendliche und Erwachsene.
Besonders attraktiv:

- Jahreskarte nur € 15,-
- Spielen vor Ort ist gratis!
- Alternativ besteht die Möglichkeit, Spiele gegen eine geringe Gebühr auszuleihen.

Kontakt:
kultur:plattform St. Johann,
Haus der Musik
Ing.-Ludwig-Pech-Straße 7
Mail: spielothek@kultur-plattform.at

JO CONGRESS

Der Veranstaltungskalender im JOcongress hält wieder ein paar Tipps für Sie bereit. Sie haben Lust, einen Abend mit Musik zu verbringen? Oder lieber ein informativer Abend mit einem Vortrag? Hier gibt es ein paar Anregungen dazu.

Programmvorschau Jänner | Februar 2026

Donnerstag, 01. Jänner, 19.00 Uhr
Neujahrskonzert mit der Sinfonietta St. Johann

Montag, 05. Jänner, 19.30 Uhr
Dreikönigskonzert der Young Symphonic Winds

Freitag, 16. Jänner, 20.00 Uhr
Pfarrball

Samstag, 31. Jänner, 19.30 Uhr
Maturaball BG/BRG/BORG

Mittwoch, 11. Februar, 16.00 Uhr
Siegerehrung JO St. Johann Cup

Samstag, 14. Februar, 19.00 Uhr
Feuerwehr Faschingsgaudi

Sonntag, 15. Februar, 14.00 Uhr
Kinderfasching mit den Kinderfreunden

Mehr dazu auf www.kongresshaus.at
Änderungen vorbehalten.

kultur: plattform
Haus der Musik
info@kultur-plattform.at
www.kultur-plattform.at
Tel: 0660_ 52 944 61

KULTUR:PLATTFORM JAHRESABSCHLUSSKONZERT

Klakradl – umatum
Warum gibt's heuer keine Keks

Samstag, 27.12.2025, 20.00 Uhr

Ist das Kärntner Quartett Klakradl einmal umatum, wird mit einer exzessiven Spielfreudigkeit lautgemalert, tiriliert und aufgespielt. Dabei trifft musikalische Virtuosität auf bodenständige Texte, strenge Kammermusik auf experimentelle Auszucker und geselliges Humptata auf große Lyrik. Klakradl besticht durch außergewöhnliche Eigenkompositionen, in denen weltmusikalischen Einflüssen keine Grenzen gesetzt und dem Kärntner Dialekt all seine dadaistischen Facetten entlockt werden. Dass es keinen Schnee gibt, wiss ma eh – aber warum gibt es heuer keine Keks? Solche existentiellen Fragen werden bei heftig tanzbaren Rhythmen an diesem Abend erörtert.

Besetzung: Birgit Radeschnig - Gitarre, Akkordeon, Gesang, Komposition, Text || Nicole Radeschnig - Klarinette, Gesang || Markus Fellner - Klarinette, Bassklarinette, Cajon, Gesang, Komposition || Stefan Kollmann - Akkordeon, Komposition
Eintritt: € 15,--/20,--

KULTUR:PLATTFORM KONZERT

7. Sing Mit!-Konzert mit
Josef Wörgötter und Jürgen Stummer

Freitag, 09.01.2026, 20.00 Uhr

Bei diesen „Konzerten" haben Sie die Chance, ungezwungen in netter Umgebung mit den anderen einen Klangkörper zu bilden. 100 % live, viel Witz, Charme und eine tolle Stimme zeichnen Josef Wörgötter aus, ganz abgesehen von seinen Fähigkeiten, das Publikum – also SIE! – mit seinen Liedern mitzureißen.
Eintritt frei.

KULTUR:PLATTFORM KONZERT

Christine-Maria Höller,
Musikalischer Streifzug

Freitag, 16.01.2026, 20.00 Uhr

Zwei Violinen und ein Klavier nehmen das Publikum mit auf einen faszinierenden Streifzug durch die italienische Oper und präsentieren vielgespielte „Ohrwürmer" von Wolfgang Amadeus Mozart, Dimitri Schostakowitsch, Camille Saint-Saëns bis zu Fritz Kreisler, Astor Piazzolla und Aleksey Igudesman.
Christine-Maria Höller – Violine, Patrick Pok-Man Leung – Klavier, Francesco Maria Pignataro – Violine. Eintritt: € 15,--/€ 10,--

KULTUR:PLATTFORM KINDERKULTUR: BILDERBUCHKINO MIT KLANGSCHALEN MIT BARBARA UND MAX

„Warum sich auch Monster fürchten"
von Jessica Martinello (Autorin), Grégoire Mabire (Illustrator)

Mittwoch, 21.01.2026, 16.00 Uhr

Der kleine Victor ist ein mutiger Junge. Aber seit seine Familie in ein neues Haus gezogen ist, machen ihm seltsame Geräusche Sorgen. Eines Nachts entdeckt er ein haariges Monster, das sich unter seinem Bett versteckt und sich noch viel mehr fürchtet als er! Gemeinsam begeben sie sich auf eine Mission: Sie wollen herausfinden, wer die Treppe im Haus zum Knarren bringt!
Wort, Bild und Klang vereinigen sich zu einem märchenhaften Erlebnis – für Kinder ab 4 Jahren und junggebliebene Erwachsene, mit Barbara und Max.

KULTUR:PLATTFORM WORKSHOP

„Schnitzen für Erwachsene"
mit Stefan Rohrmoser

Sonntag, 01.02.2026, 09.00 bis 16.30 Uhr

Der Holzbildhauer Stefan Rohrmoser wird uns in gewohnt gemütlicher Atmosphäre beim Erlernen und Verfeinern der eigenen Schnitztechnik unterstützen. Dabei kommen sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene auf ihre Kosten! Material: Lindenholz wird zur Verfügung gestellt. Unkostenbeitrag € 60,--, Anmeldung auf www.kultur-plattform.at

KulturSpur

KULTUR:PLATTFORM LESUNG MIT MUSIK

Erwin Einzinger „Aus dem Zuckerlautomat am Marktplatz kam ein Kaugummi-Koalabär“

Donnerstag, 22.01.2026, 20.00 Uhr

Wild und ausgelassen: Wenn man zu Gedichten tanzen könnte, dann wären es die von Erwin Einzinger! So ist die Welt, von der man ja gern und mit Recht sagt, sie sei groß und weit. So groß und so weit, dass alles Platz hat, selbst das Kleinste, das Unscheinbarste, das Entlegenste, das, was unserer Aufmerksamkeit oft und gern entgeht. Aber wer es doch bemerkt, der darf staunen. Der sieht das Alltäglichste plötzlich in einem frischen Glanz. Dem erscheint das Fernste so vertraut wie das Nächste, das Unerhörte bekannt und das Erwartbare wie ein Ereignis. Der weiß, alles hat mit allem zu tun, und hält deshalb auch Dinge für möglich, die eigentlich nur in Gedichten von Erwin Einzinger passieren.
Musikalische Begleitung: David Bader, Gitarre
Eintritt frei.

KULTUR:PLATTFORM KINO

„Porträt einer jungen Frau in Flammen“ Französisch O-Ton mit dt. Untertitel

Donnerstag, 06.02.2025, 20.00 Uhr

Ein Film von Céline Sciamma 1770 reist die Pariser Malerin Marianne auf eine bretonische Insel, um heimlich ein Porträt von Héloïse zu malen, die bald verheiratet werden soll. Diese verweigert das Modellstehen aus Protest gegen die arrangierte Ehe. Beim Beobachten und nächtlichen Malen entsteht zwischen beiden eine starke Anziehung.
Ein kraftvolles, modernes Statement über die Situation der Frau über die Jahrhunderte hinweg. Eintritt frei.

KULTUR:PLATTFORM KINDERKULTUR:KASPERLTHEATER

Kasperl und die Socken-Attacke
von und mit Krawuzi Barbarella

Mittwoch, 11.02.2026, 15.00 und 16.00 Uhr

Was ist nur los im Kasperlland? Überall verschwinden Socken! Wenn da mal nicht der grauslige Kobold Grauselwuz seine Finger im Spiel hat! Aber Kasperl und Pezi werden es schon schaffen, dass alle Socken wieder paarweise im Kastl liegen können. Für Kinder ab 3 Jahren und junggebliebene Erwachsene. Eintritt frei.

KULTUR:PLATTFORM KONZERT:

59. Jam Session
In dubio pro momentum!

Freitag, 13.02.2026, 20.00 Uhr

Im Zweifel für Spontanität! Nach der erfolgreichen Neuauflage im Herbst 2023 folgt nun die nächste Ausgabe des nostalgischen Rückblicks in das seit über hundert Jahren existierende Format, das Herzen wahrer Musiker höherschlagen lässt. Drums, Bass, E-Gitarre, Piano und Mics stehen bei der Veranstaltung bereit, sind spielfertig und wollen verwendet werden! Bühne frei für Personen ab 14 Jahren. Eintritt frei.

KULTUR:PLATTFORM DOPPELKONZERT

Thomas Mulitzer / Paul Plut

Freitag, 20.02.2026, 20.00 Uhr

Thomas Mulitzer stellt an diesem Abend sein neues Album „Innergebirg“ vor: emotionaler Austropop über die Schattenseiten seiner Pongauer Heimat. Danach präsentiert Paul Plut seine düster-intimen Dialekt-Gospel-Songs, die zwischen Tradition und Experiment die großen Fragen von Leben, Tod und Menschlichkeit ausloten. Ein außergewöhnlich beeindruckender Abend.
Besetzung: Thomas Mulitzer: Gesang und Gitarre
Simon Paulus: E-Gitarre | Paul Plut. Eintritt: € 15,--/10,--

KULTUR:PLATTFORM KINDERKULTUR

„Little Big Rockstars, Probier's einfach aus!“

Samstag, 28.02.2026, 14.00 Uhr

„So wie jedes Kind seine Muttersprache lernt, so steckt in jedem Kind auch ein Musiker“, meint der Gründer von „Little Kids Rock“, eines der größten Rockmusikworkshops der USA. Daran orientiert sich auch dieser Schnupperkurs für Kinder von 8 bis 14 Jahren, weshalb auch keine Vorkenntnisse mitgebracht werden müssen. Anmeldung: www.kultur-plattform.at;
Eintritt: € 10,--/Kind (+ € 5,-- für jedes weitere Geschwisterkind)

Winterliche Pflichten der Liegenschaftseigentümer

Die Schneeräumung auf öffentlichen Verkehrsflächen gehört zu den zentralen Aufgaben einer Gemeinde. Um einen möglichst reibungslosen Winterdienst sicherstellen zu können, ist die Mitarbeit der Bevölkerung notwendig.

Die Schneeräumung und der Streudienst sind nicht nur die alleinige Aufgabe der Gemeinde, auch private Grundeigentümer und jeder einzelne Verkehrsteilnehmer tragen dabei Verantwortung. Der Gesetzgeber sieht hier eine eindeutige Aufgabenzuweisung vor:

Es liegt in der Verantwortung der Liegenschaftseigentümer, den Pflichten gemäß § 93 der Straßenverkehrsordnung 1960 – StVO 1960, BGBl 1960/159 idgF nachzukommen.
Unabhängig von den Maßnahmen der Gemeinde, welche sich auf Straßen und Wege beziehen, sind Liegenschaftseigentümer in Ortsgebieten im Sinne des § 93 StVO verpflichtet, in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr Gehsteige vor den Häusern, Gehwege und Stiegenanlagen zu räumen und bei Glatteis zu streuen. Wo kein Gehsteig vorhanden ist, ist der Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu räumen. Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Gemeinde Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.
Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau weist ausdrücklich darauf hin, dass

- es sich dabei um eine (zufällige) unverbindliche Arbeitsleistung der Stadtgemeinde handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann.
- die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Grundeigentümer verbleiben.
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 ABGB hiermit ausdrücklich ausgeschlossen wird.

Es wird auch darauf aufmerksam gemacht, dass überhängende Sträucher und Äste zurückzuschneiden sind: Besonders bei Schneelast behindern und gefährden diese Sträucher Verkehrsteilnehmer. Autos sind so abzustellen, dass Räumfahrzeuge ungehindert vorbeifahren können. Das Ablagern von Schnee von Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist unzulässig. Grundstücksbesitzer sind verpflichtet, den Abfluss des Wassers von der Straße auf ihren Grund, die notwendige Ablagerung des bei der Schneeräumung von der Straße abgeräumten Schnees einschließlich Streusplitts auf ihrem Grund und die Herstellung von Ableitungsgräben, Sickergruben udgl. ohne Anspruch auf Entschädigung zu dulden.

Nicht vergessen:

Für Hausbesitzer und Liegenschaftseigentümer besteht strikte Streu- und Räumpflicht! Auch Eisbildungen und Schneewächten von den Dächern sind zu entfernen. Besser ist der Griff zur Schneeschaufel statt in die Geldbörse! Sollte jemand seiner Räum- oder Streupflicht nicht nachkommen, dann kann das teuer zu stehen kommen. Neben allfälligen Schadenersatzforderungen hat der Streu- oder Räumungspflichtige auch noch mit einer Anzeige nach der StVO zu rechnen.

Der Winterdienst ist bereit

Der Winterdienst der Stadt ist mit 27 Mitarbeitern und einigen Fremdfirmen im Einsatz um 60 Kilometer Straßen, Gehwege, Gehsteige, Fußgängerübergänge, Stiegen, Eingänge zu gemeindeeigenen Gebäuden und den Friedhof zu räumen und zu streuen. Für einen reibungslosen Ablauf ist aber die Mitarbeit der Bevölkerung notwendig. Gefordert sind zudem Eigeninitiative, Verständnis und Toleranz, damit Sie und alle anderen Verkehrsteilnehmer sicher durch den Winter kommen.

Bereits im November war der Winterdienst gefordert. Fotos: C. Rottensteiner, Adobe Stock

Salzburgs Jugendliche sind gefragt

Akzente Salzburg und das Land Salzburg starten erneut den Salzburger Jugendreport.

Sag uns deine Meinung! Du bist zwischen 12 und 20 Jahre alt? Du lebst im Bundesland Salzburg? Dann bist du hier absolut richtig! Bitte nimm dir ca. 15 Minuten Zeit und beantworte die Fragen. Jugendliche können noch bis 7. Jänner 2026 anonym an der Online-Umfrage teilnehmen und mithelfen, Salzburg jugendfreundlicher zu gestalten – mit Chance auf tolle Preise.

Interessiert? Zur Umfrage geht's über den QR Code.

Foto: Akzente Salzburg

Ein offenes Ohr in der Weihnachtszeit

Die Weihnachtsfeiertage sind für viele Menschen eine Zeit der Freude – doch nicht immer verläuft alles harmonisch. Stress, Sorgen oder Einsamkeit können besonders rund um die Feiertage schwer wiegen. Familienkonflikte können an die Oberfläche kommen. Wenn das alles zu belastend wird, ist es wichtig zu wissen: Niemand ist allein.

Forum Familie, die Elternservicestelle des Landes, hat wieder eine Übersicht wichtiger Krisentelefonnummern zusammengestellt. Diese bieten rund um die Uhr verlässliche Unterstützung und ein offenes Ohr in schwierigen Momenten. Zahlreiche Einrichtungen stehen bereit, um zuzuhören, zu beraten und Halt zu geben – jederzeit und anonym.

Ein Gespräch kann viel bewirken, stärken und weiterhelfen.

Krisentelefonnummern Weihnachten 2025, 24-Stunden erreichbar

Krisenintervention Salzburg	0662 433 351
Telefonseelsorge Notrufnummer	142
Hilfe und Unterkunft für Frauen in Gewaltsituationen	
Frauenhelpline gegen Gewalt	0800 222 555
Schutzunterkünfte Bundesland Salzburg	0800 449 921
Frauennotruf Innergebirg + Frauenhaus Pinzgau	0664 500 68 68
Männerinfo	0800 400 777
Telefonische Gesundheitsberatung	1450
Kindernotruf	0800 567 567
Krisenhotline für Schwangere	0800 539 935
Hebammenzentrum Oberpinzgau	0664 190 31 30
Rat auf Draht: für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen	147
Polizei	133
Rettung	144
Notruf für Gehörlose und Hörbehinderte per SMS und Fax	0800 133 133
gehoerlosennotruf@polizei.gv.at, www.dec112.at (App)	

LAND SALZBURG

Forum Familie

salzburger bildungswerk

Moderne Technik an der PTS St. Johann

Digital, präzise, praxisnah – die Techniker von morgen lernen in der PTS St. Johann.

Die Polytechnische Schule St. Johann PTS setzt neue Maßstäbe in der technischen Ausbildung und bereitet die Schüler optimal auf ihre berufliche Zukunft vor. Neue Geräte wie ein 3D-Drucker und eine CNC-Fräsmaschine bringen frischen Schwung in den Unterricht und machen Technik hautnah erlebbar. Die Stadtgemeinde St. Johann investiert damit gezielt in die Ausbildung der Fachkräfte von morgen.

Moderne Technik für praxisnahen Unterricht

Seit diesem Schuljahr verfügt die PTS St. Johann über einen modernen 3D-Drucker und eine CNC-Fräsmaschine. Beide Geräte werden nicht nur im Praxisunterricht, sondern auch fächerübergreifend – z.B. im technischen Zeichnen – eingesetzt. Die Schüler lernen, wie Ideen vom digitalen Entwurf bis zum fertigen Werkstück umgesetzt werden. So entsteht ein praxisnaher Unterricht, der Begeisterung weckt und handwerkliches Können mit digitalem Know-how verbindet.

„Ich bin dankbar für die Unterstützung, so kann die Schule mit dem Fortschritt in der Technik mithalten. Die Schüler werden optimal auf die weitere Ausbildung vorbereitet", betont Schulleiterin Christina Hollaus. Für die neuen Geräte wurden die Lehrkräfte eigens geschult, damit sie ihr Wissen kompetent an die Jugendlichen weitergeben können.

Vom Plan zum Produkt

Die Schüler arbeiten an Projekten, die den gesamten Entstehungsprozess eines Produkts abbilden: von der Planung über das Konstruieren am Computer bis hin zum 3D-Druck oder Fräsen des fertigen Bauteils. Anschließend werden die Teile zu komplexeren Objekten weiterverarbeitet. Auch kleine programmierbare Roboter kommen im Unterricht zum Einsatz – eine spannende Herausforderung, die Technik greifbar und verständlich macht.

Investition in Bildung und Zukunft

Die Stadtgemeinde St. Johann investiert kontinuierlich in die Ausstattung ihrer Schulen – eine Investition, die sich auszahlt. Derzeit werden an der PTS 99 Schüler in vier Klassen unterrichtet – so viele wie schon lange nicht mehr. Das ist wohl auch auf den guten Ruf der Lehre zurückzuführen. Mehr als die Hälfte der Schüler entscheidet sich für eine technische Ausbildung.

„Wir freuen uns über jeden Schüler", so Schulleiterin Hollaus. „Der große Zulauf zeigt, dass die Kombination aus moderner Technik, engagierten Lehrkräften und praxisnaher Ausbildung überzeugt."

An der PTS St. Johann werden die Fachkräfte von morgen praxisorientiert ausgebildet und bestens auf die Anforderungen der modernen Arbeitswelt vorbereitet. Zum Nutzen der Schüler, der Betriebe und der gesamten Region.

Vom digitalen Entwurf zum Werkstück: Innovation und moderne Technik an der Schule.

Fotos: PTS St. Johann

Danke für gelungene Kooperation

Es sind besondere Momente, die zeigen, wie wichtig Zusammenhalt, Engagement und gelebte Gemeinschaft in St. Johann sind. Ein solcher Moment ist dieser Dankesgruß der jungen Sportler des TSV St. Johann, der die Stadtgemeinde und die JO.HAK erreicht hat. Die folgenden Zeilen machen deutlich, wie sehr die Zusammenarbeit geschätzt wird und wie wichtig diese Unterstützung für die jungen Menschen ist.

Ein großes Dankeschön von uns Kindern und Jugendlichen des TSV St. Johann.
„Wir, die Kinder und Jugendlichen des TSV St. Johann, möchten uns von Herzen bei der HAK St. Johann und der Gemeinde St. Johann bedanken!
Dank euch dürfen wir unsere Leidenschaft für den Sport leben – ob beim Training in der Halle oder auf dem Sportplatz. Ihr habt uns Raum gegeben, um uns zu bewegen, gemeinsam zu lachen, als Team zusammenzuwachsen und uns sportlich weiterzuentwickeln.
Ihr zeigt uns, was Teamgeist, Miteinander und Gemeinschaft wirklich bedeuten. Durch eure Unterstützung wird unser Verein zu einem Ort, an dem wir uns zuhause fühlen dürfen – mit Freunden, Trainerinnen und Trainern, und ganz viel Spaß an der Bewegung.
Ein herzliches Danke an die HAK St. Johann für die Offenheit und an die Gemeinde St. Johann für das Vertrauen und die ständige Unterstützung des Sports.
Ihr macht es möglich, dass wir unsere Träume auf dem Spielfeld leben können.
Mit sportlichen Grüßen und einem riesengroßen Dankeschön – Andreas Höller und die Kinder und Jugendlichen des TSV St. Johann“ **Foto: TSV, A. Höller**

JO.HAK bleibt EESI-zertifiziert

Die BHAK/BHAS St. Johann darf sich erneut über eine bedeutende Auszeichnung freuen. Für weitere zwei Jahre wurde der erfolgreichen Schule die EESI-Zertifizierungsurkunde verliehen. Damit wird bestätigt, dass die JO.HAK Entrepreneurship Education ganzheitlich, nachhaltig und weit über den Regellehrplan hinaus im Schulalltag verankert. Die erneute Zertifizierung zeigt, wie konsequent und engagiert das Team der JO.HAK daran arbeitet, Schüler nicht nur fachlich fit, sondern auch zukunftskompetent zu machen. Die Auszeichnung gilt damit der gesamten Schulgemeinschaft – Lehrenden wie Lernenden –, die gemeinsam einen modernen, praxisorientierten Unterricht leben. Herzlichen Glückwunsch an die JO.HAK St. Johann!
Überreicht wurde die Urkunde von Bildungsminister Christoph Wiederkehr MA, Mag. Nina Brenner (Referatsleiterin der Abteilung für kaufmännische Schulen im Bildungsministerium) an Dir. Johann Rabl und den EESI-Verantwortlichen der JO.HAK Prof. Michael Spannberger.
Foto: JO.HAK

Lauffreude pur beim Herbstlauf

Der traditionelle Herbstlauf der ASO und Volksschule am Dom Anfang November war ein Vormittag voller Energie, Gemeinschaftssinn und strahlender Kindergesichter.

Am Dienstag, 5. November, zeigte sich, wie viel Begeisterung in gemeinsamer Bewegung steckt: Beim traditionellen Herbstlauf der ASO St. Johann in Kooperation mit der Volksschule am Dom wurde das Schulgelände zur fröhlichen Laufarena. Trotz frischer Temperaturen gingen zahlreiche Schüler motiviert an den Start – die Vorfreude war schon beim Aufwärmen deutlich zu spüren. Mit sportlichem Ehrgeiz, Ausdauer und einer großen Portion Teamgeist meisterten die Kinder die Strecke und feuerten sich gegenseitig an. Auch die 4c-Klasse der Volksschule St. Johann war engagiert vertreten
Ein herzliches Dankeschön gilt allen Läufern, den engagierten Lehrpersonen – allen voran Frau Jebinger und Frau Vötter – sowie den vielen Helfern, die diesen sportlichen Vormittag ermöglicht haben. Als Belohnung gab es strahlende Gesichter, kleine Preise und jede Menge Stolz auf die eigene Leistung. So sieht echte Lauffreude in St. Johann aus – gemeinsam aktiv, fröhlich und voller Herz!

Bewegung verbindet und macht einfach Spaß. Foto: ASO St. Johann

Elisabethinum zeigt Vorbildwirkung

Engagement für Gesundheit und Menschlichkeit: Die von den Schülerinnen organisierte Stammzellentypisierungsaktion war ein voller Erfolg.

Am Elisabethinum fand am 22. Oktober eine beeindruckende Typisierungsaktion im Rahmen des österreichweiten Sozialprojekts „72 Stunden ohne Kompromiss“ statt. Gemeinsam mit dem Verein „Geben für Leben – Leukämiehilfe Österreich“ nutzten zahlreiche Menschen die Gelegenheit, sich als potenzielle Stammzellenspender registrieren zu lassen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: 152 Personen ließen einen Wangenabstrich durchführen und ermöglichten damit ihre Aufnahme in die Spenderdatenbank – ein starkes Signal für Solidarität und Hilfsbereitschaft.
Die Schülerinnen der 2AHL zeigten dabei bemerkenswertes Engagement. Sie organisierten die gesamte Aktion, gestalteten Werbematerialien, sammelten Spenden und richteten eine Candy Bar sowie ein Buffet für die Besucher aus. Zusätzlich gab es ein Gewinnspiel, ermöglicht durch zahlreiche Sponsoren. Insgesamt konnten € 1.500,-- an den Verein übergeben werden, um die Laborkosten der Typisierungen zu unterstützen.
Die erfolgreiche Aktion zeigt nicht nur den starken Zusammenhalt, sondern auch die wertvolle soziale Verantwortung, die am Elisabethinum gelebt wird. Ab dem Schuljahr 2026/27 wird in Kooperation mit der Kardinal Schwarzenberg Akademie eine dreijährige Fachschule für Sozialberufe mit Pflegevorbereitung angeboten. Ein wichtiger Beitrag, um zukünftige Fachkräfte für Gesundheits- und Pflegeberufe auszubilden. Mehr Informationen auf www.elisabethinum.ac.at.

Starkes soziales Zeichen: Die Schülerinnen spendeten einen beachtlichen Betrag.
Foto: Elisabethinum

Winterpause für Spielplätze und Wanderwege

Warum jetzt besondere Vorsicht geboten ist – und welche sicheren Alternativen es gibt.

Wenn die Temperaturen sinken und die erste Schneedecke die Stadt überzieht, verwandelt sich St. Johann in eine idyllische Winterlandschaft. Doch die kalte Jahreszeit bringt auch besondere Herausforderungen mit sich – vor allem auf Spielplätzen und Wanderwegen. Die Stadtgemeinde informiert daher über wichtige Sicherheitsaspekte.

Spielplätze im Winterschlaf – Sicherheit hat Vorrang

Die öffentlichen Spielplätze in St. Johann sind beliebte Treffpunkte für Familien. Während sie im Sommer ideale Bedingungen bieten, stellen die Anlagen im Winter ein erhöhtes Unfallrisiko dar. Eisige Leitern, rutschige Schaukeln und hart gefrorene Böden können zu gefährlichen Stürzen führen. Besonders kritisch ist der fehlende Fallschutz: Die stoßdämpfenden Matten und der Kies verlieren bei Frost ihre Wirkung, wodurch Verletzungen wesentlich schwerer ausfallen können. Im Winter werden die Spielplätze weder betreut noch gewartet.

Dasselbe gilt für „Joeys Baumparcours“ am Hahnbaum, sowie den Motorikparcours und den Waldspielplatz. Diese Anlagen werden im Winter nicht betreut und sind daher nicht zur Benutzung freigegeben. Für Winterabenteuer ohne Risiko empfiehlt sich der Winterspielplatz Kinderland Hahnbaum. Dieser wird eigens für die kalte Jahreszeit eingerichtet und bietet Kindern sichere Spielmöglichkeiten.

Wanderwege ohne Winterdienst

St. Johann verfügt über ein weitläufiges Wanderwegenetz. Im Winter erfolgt jedoch kein Winterdienst auf diesen Wegen. Das bedeutet: Die Nutzung geschieht in der kalten Jahreszeit ausschließlich auf eigene Verantwortung.

Vereiste Stellen, Schneeverwehungen und unebene Untergründe können die Orientierung erschweren und das Unfallrisiko erhöhen. Geräumte Alternativen für sichere Spaziergänge sind: die Promenade, die Treppelwege und ausgewählte Winterwanderwege.

Diese Routen werden regelmäßig geräumt und bieten auch an kalten Tagen gute und sichere Spaziermöglichkeiten. Infos zu den aktuellen Winterwanderwegen erhalten Sie beim Tourismusverband St. Johann, Tel. 06412/6036.

Fotos: E. Viehhauser

Die Bergrettung stellt sich neu auf

Die Bergrettung St. Johann hat ihren Ortsstellenausschuss neu gewählt und damit die Weichen für die Zukunft gestellt.

Im Rahmen einer außerordentlichen Jahreshauptversammlung wurde der Ortsstellenausschuss der Bergrettung St. Johann neu gewählt. Anlass dafür war der Wechsel von Richard Freicham in die Landesleitung der Salzburger Bergrettung. Mit seinem neuen Aufgabenbereich auf überregionaler Ebene legte er seine Funktion als Ortsstellenleiter zurück. Die Bergrettung bedankt sich herzlich für seinen langjährigen Einsatz und seine verantwortungsvolle Führung.

Zum neuen Ortsstellenleiter wurde Martin Stifter einstimmig gewählt. An seiner Seite übernimmt Hans Peter Kulterer künftig die Funktion des Stellvertreters. Beide genießen großes Vertrauen innerhalb der Mannschaft und bringen viel Erfahrung sowie Motivation für die kommenden Jahre mit.

Der neue Ausschuss setzt klare Schwerpunkte: eine fundierte und praxisnahe Ausbildung, hohe Einsatzbereitschaft und ein starkes kameradschaftliches Miteinander. Diese Grundwerte sollen die Arbeit der Bergrettung St. Johann weiterhin prägen und die Qualität der Einsätze sichern. Mit einem motivierten Team ist die Bergrettung St. Johann bereit für kommende Herausforderungen. Wir danken den Mitgliedern für ihr wertvolles und unverzichtbares Engagement und Ehrenamt!

Ein starkes Team: Die Ortsstelle St. Johann rund um Martin Stifter ist bestens aufgestellt. Foto: Bergrettung St. Johann

Traditionsreiche Angelobung in St. Johann

Am 24. Oktober fand in St. Johann die feierliche Angelobung der Grundwehrdiener statt.

„Ich gelobe!“ – mit diesen eindrucksvollen Worten hallte am Freitag, 24. Oktober, der Ruf der jungen Grundwehrdiener des Österreichischen Bundesheeres über die Festwiese im Stadtzentrum. Der Anlass: die feierliche Angelobung – ein Ereignis, das Tradition, Gemeinschaft und Verantwortung vereinte. Bereits am frühen Abend setzte die Militärmusik Salzburg mit einem Konzert den feierlichen Auftakt. Anschließend marschierten die Rekruten, begleitet von zahlreichen St. Johanner Vereinen und Fahnenabordnungen, ein. Bürgermeisterin Eveline Huber lobte die gute Zusammenarbeit mit dem Bundesheer und wünschte den jungen Soldaten alles Gute für ihren Dienst an Österreich.

Rund 580 Rekruten legten ihren Eid auf die Republik Österreich ab. Ein musikalisches Highlight bildete der gemeinsame Auftritt der Bürgermusikkapelle und der Bauernmusikkapelle St. Johann. Zusammen mit dem Kameradschaftsbund, den Fahnenabordnungen des Bezirks und Abordnungen der Ortsvereine entstand eine eindrucksvolle Kulisse, die die Bedeutung des Festakts unterstrich. Die Feuerwehrjugend wirkte bei der Flaggenparade mit und symbolisierte damit die Verbindung zwischen den Generationen. Die Veranstaltung wurde vom Militärkommando Salzburg in enger Kooperation mit der Stadtgemeinde St. Johann organisiert.

Trotz notwendiger Straßensperren und organisatorischer Herausforderungen herrschte in der Stadt eine besondere Atmosphäre der Gemeinschaft. Ein großes Dankeschön allen Beteiligten und den vielen Besuchern, die durch ihre Teilnahme ihre Wertschätzung für die jungen Grundwehrdiener zeigten.

Die Angelobung in St. Johann war weit mehr als eine militärische Zeremonie – sie war ein lebendiges Zeichen für Verantwortung und Gemeinschaft.

Sehr gut besucht war die Angelobung der Grundwehrdiener in St. Johann. Foto: Österr. Bundesheer

Herzlichen Glückwunsch!

In der 11.500 Einwohner zählenden Gemeinde gibt es viele gute Gründe zu feiern, so auch runde Geburtstage und Ehejubiläen. Die Bürgermeisterin besucht Ehejubilare zu ihren Goldenen Hochzeiten, Diamantenen Hochzeiten und zur Gnadenhochzeit. Genauso stellt sich die Bürgermeisterin mit Glückwünschen bei runden Geburtstagen, wie zum 80., 90. oder 100. Geburtstag mit einem kleinen Geschenk ein. Herzlichen Glückwunsch!

„Das Geheimnis des Glücks ist, statt der Kerzen die schönen Momente zu zählen."

Jeder Geburtstag ist ein neues Kapitel im Buch des Lebens. Wir wünschen Ihnen, dass Sie jedes Kapitel mit Freude und Begeisterung füllen, dazu viel Gesundheit. Herzlichen Glückwunsch zum runden Geburtstag!

Helmut Schaller, 90. Geburtstag

Robert Hofstetter, 90. Geburtstag

Theresia Rettenbacher, 95. Geburtstag

Andreas Prommegger, 80. Geburtstag

Eduard Stofferin, 90. Geburtstag

Franz-Rudolf Möderndorfer, 90. Geburtstag und Karin & Franz-Rudolf Möderndorfer, Diamantene Hochzeit

Johann Rettenbacher, 80. Geburtstag

„Das große Glück in der Liebe besteht darin, Ruhe in einem anderen Herzen zu finden."

Wir gratulieren zum Hochzeitsjubiläum und wünschen noch viele schöne gemeinsame Jahre voller Glück und Gesundheit!

Barbara und Josef Jetzbacher, Goldene Hochzeit

Antonia und Heinrich Pfisterer, Goldene Hochzeit
Herlinde und Hermann Wenninger, Goldene Hochzeit

Die Glückwunsch-Seite

Willkommensfrühstück voller Begegnungen

Beim zweiten Willkommensfrühstück der Stadt St. Johann wurden zahlreiche neue Mitbürger begrüßt.

Mitte November hieß es „Herzlich willkommen!" für all jene, die St. Johann in den vergangenen Monaten zu ihrem neuen Zuhause gemacht haben. Die Stadt hat zum bereits zweiten Willkommensfrühstück in den Kirchenwirt eingeladen. Dabei entstanden viele nette Gespräche, neue Kontakte und erste Freundschaften.
Bürgermeisterin Eveline Huber gab spannende Einblicke in die Vielfalt unserer Stadt und überreichte liebevoll zusammengestellte Willkommensgeschenke. Zum Frühstück eingeladen waren alle von Oktober 2024 bis November 2025 nach St. Johann Zugezogenen, insgesamt waren das 475 Personen.
Der Vormittag zeigte einmal mehr, wie bereichernd es ist, Menschen zusammenzubringen und wie wertvoll Begegnungen sind.
Wir heißen alle „Zuagroasten" von Herzen willkommen!

Herzlicher Empfang: Bürgermeisterin Eveline Huber begrüßte die neuen Bürger der Stadt.
Foto: K. Gruber

Neuer Ort für offene Gespräche

Die Partner- und Familienberatung berät vertraulich und kostenlos nun am neuen Standort in der Hauptstraße 15.

Das Jahresende ist für viele Familien eine besondere Zeit – mit Nähe, Erwartungen, aber oft auch Spannungen. Zwischen Alltagsstress, finanziellen Sorgen oder familiären Konflikten stoßen viele an ihre Grenzen. Gerade dann kann es hilfreich sein, mit jemandem außerhalb des eigenen Umfelds zu sprechen. Die Partner- und Familienberatung der Erzdiözese Salzburg bietet in St. Johann seit 30 Jahren vertrauliche und kostenlose Gespräche für Paare, Familien und Einzelpersonen an. „Manchmal braucht es nur ein erstes Gespräch, um wieder Licht in den Tunnel zu bringen", so das Team der Beratungsstelle. Seit Herbst ist die Familienberatung nun in neuen, freundlichen Räumen in der Hauptstraße 15/8 (2. Stock) zu finden. Das Beraterteam unterstützt bei Beziehungsproblemen, Erziehungsfragen, Trennungssituationen, Überforderung oder Lebenskrisen – offen für alle Menschen, unabhängig von Herkunft, Religion oder Lebensform.

Partner- und Familienberatung
stärkt · öffnet · verändert

Partner- und Familienberatung
Hauptstraße 15/8, 2. Stock
Tel. 0662/8047 6711
www.familienberatung-sbg.at

St. Johann im Krampusfieber

Am 5. und 6. Dezember übernahmen die finsteren Gesellen unsere Stadt. Beim traditionellen Untermarktlauf präsentierten die einheimischen Passen und ihr Nachwuchs ihre beeindruckenden Masken – mit Herzblut organisiert von der Talblick Pass. Der große Krampuslauf am 6. Dezember, perfekt umgesetzt vom Verein der St. Johanner Krampusse, lockte zahlreiche Besucher an. Foto: E. Viehhauser

Einblick ins Gedächtnis unserer Stadt

Anfang November öffnete das Stadtarchiv St. Johann seine Türen für alle, die Geschichte hautnah erleben wollten. Stadtarchivar Gerhard Moser führte die Besucher durch die faszinierende Welt historischer Dokumente – von alten Urkunden und Schriftstücken über Reisepässe bis hin zu einzigartigen Fotografien. Aus vergilbten Akten wurde lebendige Geschichte und zahlreiche Interessierte tauchten gemeinsam in vergangene Jahrhunderte ein. Foto: G. Köhler

Ab in den Winter

Mit diesem traumhaften Blick auf den Gernkogel ist Ende November die Skisaison im Snow Space Salzburg offiziell gestartet – und schöner konnte der Auftakt nicht sein. Die frisch präparierten Pisten, die klare Winterluft und die ersten Schwünge machen richtig Lust auf eine lange, sichere und unfallfreie Saison. Wir wünschen allen Wintersportlern unvergessliche Momente am Berg – genießt jede Abfahrt und passt gut aufeinander auf! Foto: P. Stankovic

Klangvolle Momente beim Cäciliakonzert

Ein festlicher Konzertabend erwartete die Besucher beim Cäciliakonzert am 22. November im JOcongress. Den Auftakt gestaltete das Bürgermusik Jugendorchester, das erstmals unter der Leitung von Johanna Stofferin auftrat. Mit großer Spielfreude und viel Disziplin präsentierten die jungen Musiker ein mitreißendes Programm. Anschließend nahm die Bürgermusik unter Kapellmeister Florian Pacher ihr Publikum auf eine abwechslungsreiche Klangreise mit. Foto: Bürgermusik St. Johann

Bauerntheater sorgte für heitere Momente

Die Theatergruppe des Trachtenvereins begeisterte mit der herzerfrischenden Komödie „Unser Chef ist ein Lausbub“. Mit feinem Humor und beeindruckendem schauspielerischem Talent sorgte das Team für ausgelassene Stimmung im bis auf den letzten Platz gefüllten Saal. Die Besucher genossen Stunden voller Witz und Lebensfreude. Der langanhaltende Applaus zeigte deutlich, wie sehr die Leistung der Darsteller geschätzt wurde. Foto: A. Rachensperger

Künstlerische Vorfreude auf Weihnachten

Die kultur:plattform lädt noch bis 23. Dezember täglich von 15.00 bis 19.00 Uhr zur stimmungsvollen Künstler*innen Weihnacht in die kultur:plattform ein. Die Besucher erwartet eine vielfältige Ausstellung mit Holzskulpturen, Keramik, Bildern und feinem Kunsthandwerk. Bereits die gut besuchte Vernissage am 4. Dezember, bei der die Künstler persönlich anwesend waren, zeigte das große Interesse an dieser besonderen Schau. Foto: F. Göschel

Tag der offenen Tür im Jugendzentrum timeout

Am 30. Oktober öffnete das timeout seine Türen und zeigte, wie viel Spaß, Gemeinschaft und Kreativität hier Platz haben. Das Jugendzentrum im JOcongress ist für alle Teenies und Jugendlichen leicht erreichbar – ob nach der Schule oder einfach zum Chillen zwischendurch. Drinnen wartet eine coole Mischung aus Action und Entspannung. Andrea & Alex freuen sich auf euren Besuch, Montag bis Freitag von 12.00 bis 20.00 Uhr und ein Samstag im Monat. Fotos: Privat

Den Feiertag in Laufschuhen verbracht

Am Nationalfeiertag wurde das Stadtzentrum erneut zur lebendigen Sportbühne. Die Laufschuhe angezogen haben viele Sportbegeisterte, die sich trotz Regen nicht aufhalten ließen und für großartige Stimmung sorgten. Besonders erfreulich: 200 Kinder beim Jugendlauf und viele Teilnehmer beim Haupt- und Staffellauf. Danke für die perfekte Organisation an den Laufclub Aufi & Owi Sport Wielandner. Foto: E. Viehhauser

FREIWILLIGE FEUERWEHR
ST. JOHANN IM PONGAU

NOTRUF122

Das Infomagazin der freiwilligen Feuerwehr St. Johann im Pongau

Texte & Fotos | **FF St. Johann**

Feuerwehr

WIR SUCHEN DICH!

AKTUELL

Dachstuhlbrand Südtiroler Siedlung

Am Freitag, 24. Oktober 2025, wurde die Freiwillige Feuerwehr St. Johann während der laufenden Herbstübung im Hotel Berghof zu einem Dachstuhlbrand in die Südtiroler Siedlung alarmiert. Eine Gasflasche war in einer Wohnung in Brand geraten und vom Bewohner auf den Balkon gebracht worden, wo sich das Feuer jedoch nicht mehr löschen ließ. In weiterer Folge griff der Brand auf den Balkon, die Fassadendämmung und schließlich auf den Dachstuhl des Mehrparteienhauses über.
Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand das Gebäude bereits großflächig in Brand, weshalb umgehend Alarmstufe 4 ausgelöst wurde. Neben der Feuerwehr St. Johann standen auch die Feuerwehren Bischofshofen und Schwarzach mit zusätzlichen Atemschutztrupps, Hubrettungsgeräten und der Drohneneinheit im Einsatz. Die Löscharbeiten erfolgten sowohl im Innen- als auch im Außenangriff, unterstützt durch eine Wasserversorgung über Hydranten sowie Zubringerleitungen von der Salzach. Mithilfe der Drohne konnten Glutnester im Dachbereich rasch lokalisiert und nach dem Öffnen des Blechdaches gezielt gelöscht werden. Glücklicherweise wurden keine Personen verletzt. Die Bewohner konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Die Feuerwehr St. Johann bedankt sich bei allen beteiligten Einsatzorganisationen für die gute Zusammenarbeit sowie beim Hotel Berghof und der Metzgerei Urban für die Versorgung der Einsatzkräfte während des mehrstündigen Großeinsatzes, der erst in den frühen Morgenstunden abgeschlossen werden konnte.

BERICHT

Erfolgreiche Herbstübung im Alpendorf

Am 24. Oktober fand die diesjährige Herbstübung der Freiwilligen Feuerwehr St. Johann im Alpendorf statt. Als Übungsobjekt diente das Hotel Berghof, in dem ein Brand im Keller mit mehreren vermissten Personen simuliert wurde.
Die eingesetzten Atemschutztrupps führten im stark verrauchten Kellergeschoss eine umfassende Personensuche durch und brachten die Übungsopfer rasch ins Freie. Parallel dazu wurden im Außenbereich zwei weitere Rettungsszenarien abgearbeitet: Mehrere Personen mussten aus dem Dachbereich sowie aus dem westlichen Stiegenhaus gerettet werden.
Die Übung diente der realitätsnahen Überprüfung von Einsatzabläufen, der Koordination zwischen den Einheiten und der Arbeit unter Atemschutz.

BERICHT

Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

Am Donnerstag, 20. November 2025, wurde die Freiwillige Feuerwehr St. Johann um 16:57 Uhr zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf die L109 in Höhe der Alpendorfsiedlung alarmiert. Beim Eintreffen zeigte sich, dass der Fahrer des verunfallten Lastwagens das Fahrzeug bereits unverletzt verlassen hatte. Der Lkw war seitlich umgestürzt und blockierte zum Teil die Fahrbahn. Die Einsatzkräfte sicherten die Unfallstelle ab, errichteten eine Beleuchtung und unterstützten das verständigte Bergeunternehmen bei der aufwändigen Fahrzeugbergung. Mit Hilfe eines Bergekrans wurde der Lkw wieder aufgerichtet und anschließend von einem Abschleppunternehmen abtransportiert. Danach erfolgte die Reinigung der Fahrbahn, um den Verkehr wieder gefahrlos freigeben zu können.
Während der gesamten Bergungsarbeiten wurde der Verkehr einspurig an der Unfallstelle vorbeigeleitet. Der Einsatz, an dem insgesamt 28 Mitglieder der Feuerwehr beteiligt waren, konnte um 20:15 Uhr erfolgreich abgeschlossen werden. Personen kamen bei dem Unfall glücklicherweise nicht zu Schaden.

STATISTIK

Einsätze

OKTOBER | NOVEMBER

3	Brand	12	Technik	9	Fehl-alarm	860	Stunden	80	Kräfte

TERMINE

Segnungs- und Sendungsfeier der FF-Jugend
Dienstag, 23.12.2025, 19.00 Uhr, Pfarrkirche

Glühweinhütte
22., 23. und 24.Dezember 2025

Friedenslicht der Feuerwehrjugend
(Feuerwehrhaus, Metzgerei Urban & JO.HAK St. Johann)
Mittwoch, 24.12.2025

Faschingsgaudi
Samstag, 14.02.2026, JOcongress St. Johann
Karten sind ab sofort bei allen Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr und im JOcongress-Büro erhältlich!

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18, Tel.: +43 (0) 6412/8001-0,
Email: office@st.johann.at, www.st.johann.at. Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeisterin Eveline Huber, BA.
Titelfoto: G. Schiel, Rückseite: E. Viehhauser. Gesamtherstellung: AO Design + Druck, A. Oberschneider, Untersbergstr. 16, 5620 Schwarzach
Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

In eigener Sache: Auf Grund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.

Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“.